

Eigentliche meinung der Zwinglianer vom heiligen Abendtmal.

Die weil aber die Zwinglianer mit prachtigen Worten fürgeben, als glaubten vnd lehrten sie auch ein warhafftige gegenwertigkeit deß Leibs vnnd Blüts Christi im heiligen Abendtmal, wie denn ettlich vnuerfchambt fürgeben dörffē, es seye kein Zwispalt de praesentia, sonder allein de modo praesentiae, das ist von der warhafftigen Gegenwart, sonder allein darvon, wie er da seye, so wöllen wir ettlich Zeugnuß der fürnembsten Zwinglianer hie erzölen, darinnen sie sich rund erklären, das sie gar kein warhafftige Gegenwart glauben, vnd vnser darzū spotten, wann wir gedencken, das sies glauben solten; dann also lautten jre Wort:

[241:] Cinglianorum sententia de coena domini.

Caluinus in formula consensionis cum Heluetijs, Geneuae anno 55.

„Christus, quatenus homo est, non alibi quam in coelo nec aliter quam mente ac fidei intelligentia quaerendus est. Quare peruersa et impia superstitio est, ipsum sub elementis huius mundi includere. Proinde, qui in solennibus coenae verbis: ‚Hoc est corpus meum, hic est sanguis meus‘ praecise, literalem vt loquuntur sententiam vrgent, eos tanquam praeposteros interpretes repudiamus. Nam extra controuersiam ponimus figurate accipienda esse, vt esse panis et vinum dicuntur id quod significant. Neque enim minus absurdum iudicamus Christum sub pane, in pane vel cum pane copulare, quam panem transsubstantiare in corpus eius.“ Et paulo post: „Tametsi enim philosophice loquendo supra coelos locus non est, quia tamen corpus Christi, vt fert humani corporis natura et modus, finitum est et coelo vt loco continetur, necesse est a nobis tanto locorum interuallo distare, quanto coelum abest a terra.“³⁵⁹

Beza in colloquio Passyaceno coram rege, regina matre et primoribus regni Galliae haec verba a Caluino mutuatus repetijt: „Tanto locorum interuallo abest corpus Christi a coena, quantum summum coelum distat a terra.“³⁶⁰

Das ist: [242:] „Christus, so fer^y er ein Mensch ist, ist er nirgendt anderst dann im Himmel, ist auch nicht anderst dann mit dem Gemüt vnnd deß Glaubens verstandt zu sūchen. Derhalben ist es ein verkerter vnd Gottloser Aberglaub, wann man jn in die jrdische Creaturen einschliessen will. Darumb, wölche in den herrlichen Worten der Stifftung deß Nachtmals: ‚Das ist

^y vil: B.

³⁵⁹ Consensus Tigurinus, Art. XXI, XXIVf., in: CR 35 (= CO 7), 741–743 (Calvin StA 4, 24, 14–17; 26, 11–14, 16–20).

³⁶⁰ Theodor Beza, Stellungnahme auf dem Gespräch von Poissy, ursprünglich französisch, in deutscher Übersetzung gedruckt in: ORation des Edlen vnnd Hochgelerten Herren Theodori von Beza [...] das angefangen Gespräch in Franckreych / von Religions sachen belangende. [...] Fleyssig zusammen gezogen / vnd inn die Feder bracht / wie es gemeldter Herr von Beza geredt hat / yetzo aber auß Frantzösischer sprach inns Teütsch verdolmetschet, Frankfurt/M. 1561 (VD 16 B 2523), D 4r.